

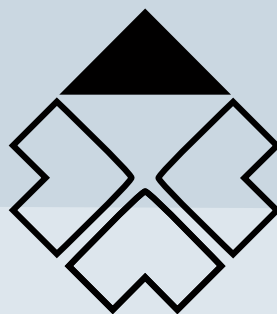


universität
uulm



2025

Bericht und Information



A K A D E M I E

FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e. V.

Inhalt

Vorwort.....	2
Vereinszweck	3
Mitglieder	4
Vorstand	6
Ehrenvorstände	6
Geschäftsstelle.....	7
Übersicht über das Programm der Akademie 2025 in alphabetischer Reihenfolge	8
Kurzberichte zu den Kursprogrammen.....	10
Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin	10
A1-Deutschkurs - Deutsch in Studium und Alltag 1 (GER A1).....	12
A2-Deutschkurs - Deutsch in Studium und Alltag 2 (GER A2).....	13
B2-Deutschkurs - Deutsch B2 – Fit für den Berufseinstieg (GER B2)	14
Deutsch als Fremdsprache – Allgemeinsprachliche Kurse.....	15
Finanz- und Aktuarwissenschaften	17
Sicherheit in der Gentechnik.....	19
Good Manufacturing Practice (GMP) - Training.....	24
Medizin für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler	26
Vorbereitungskurs für eine Medizinische Famulatur in China.....	29
Kompaktseminar Notfallmedizin.....	30
Spezielle Schmerztherapie	32
Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner	34
Veranstaltungsreihe zum Thema KI in der Bildung.....	35
Kooperation mit der School of Advanced Professional Studies der Universität Ulm (SAPS).....	38
Projektübersicht.....	40
Nachwuchsförderung und Stipendien	46
Zertifizierung.....	46
Satzung	46
Geschäftsbedingungen	46
Entwicklung der Zahl der Teilnehmenden an Kursprogrammen der Akademie	47
Präsenz-Kursprogramme – Übersicht	48

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde der Akademie,

das Jahr 2025 war für die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. geprägt von Weiterentwicklung, strukturierten Übergängen und einer starken Nachfrage nach qualifizierten Weiterbildungsangeboten. In einem dynamischen Umfeld, in dem gesetzliche, wissenschaftliche und gesellschaftliche Anforderungen an Weiterbildung weiter steigen, konnten wir unsere Programme stabil fortführen und in zentralen Bereichen weiter ausbauen.

Ein bedeutender Einschnitt war die Verabschiedung von Dr. med. Ulrich März, der den Kurs „Akupunktur und Traditionelle Medizin“ über 25 Jahre mit hoher fachlicher Kompetenz und didaktischer Klarheit geleitet hat. Wir danken ihm ausdrücklich für sein langjähriges Engagement und seine herausragende Arbeit. Mit Dr. Jochen Weymayer konnten wir eine versierte Nachfolge gewinnen, die den Kurs mit frischen Impulsen ab 2026 fortführen wird.

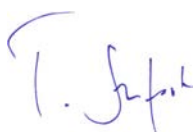
Im Themenfeld „Sicherheit in der Gentechnik“ ergab sich 2025 eine außergewöhnlich hohe Nachfrage: Aufgrund der Auslaufdaten zahlreicher Erlaubnisse nach der Gentechnik-Sicherheitsverordnung (GenTSV) konnte die Akademie erstmals vier Kursdurchgänge in einem Jahr anbieten, wobei insbesondere die Aktualisierungskurse allesamt ausgebucht waren. Dies unterstreicht die Relevanz unseres Angebots für verantwortliche Akteurinnen und Akteure in Forschung und Anwendung. Zugleich vollzogen wir einen personellen Wechsel: Nach dem ruhestandsbedingten Ausscheiden von Dr. Jörg Schibel (Universitätsklinikum Tübingen) konnten wir mit Dr. Ruth Knorr eine international erfahrene Expertin vom Institut für Virologie und Immunologie (IVI) der Schweiz gewinnen, die das Kursangebot weiterführt. Herrn Dr. Schibel danken wir für seinen langjährigen Einsatz im Rahmen der Gentechnikkurse ganz ausdrücklich.

Auch unsere internationalen Formate blieben relevant: Die Einführung für eine Famulatur in China unter Leitung von Prof. Günther Klotz wurde nach längerer Pause erfolgreich wieder angeboten und kombiniert fachliche Vorbereitung mit interkultureller Orientierung.

Über alle Programme hinweg zeigte sich, dass die Nachfrage nach praxisrelevanten Weiterbildungsangeboten hoch war. Die Akademie arbeitete 2025 kontinuierlich daran, die inhaltliche Qualität zu sichern und die personelle Kontinuität in den Kursangeboten zu stärken.

Unser Dank gilt den Dozentinnen und Dozenten für ihr Engagement, den Teilnehmenden für ihr Vertrauen sowie unseren Partnerinnen und Partnern für die konstruktive Zusammenarbeit. Wir blicken zuversichtlich auf 2026 und freuen uns darauf, die wissenschaftliche Weiterbildung gemeinsam mit Ihnen weiterzuentwickeln.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Tina Seufert
Im Namen des Vorstands

Ulm, März 2026

Vereinszweck

Der Verein bezweckt die Förderung

1. des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis durch berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung,
2. der universitär qualifizierten Aktualisierung von Fachwissen,
3. der Vermittlung von Fachkompetenz durch transdisziplinäre Berufsfeldvermittlung,
4. der internationalen Kooperation auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung,
5. der Kommunikation zwischen der Universität Ulm und ihren Absolventen,
6. der gezielten Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik auf der Grundlage aktualisierter Erkenntnisse, Methoden und Techniken,
7. der interkulturellen und sprachlichen Kompetenz im internationalen Austausch von Wissenschaft und Forschung der Universität.

In der AKADEMIE haben sich engagierte und kompetente Dozentinnen und Dozenten der Universität Ulm und weiteren Hochschulen zusammengeschlossen mit der Aufgabe,

- das Lehren und Lernen innerhalb der Universität zu evaluieren und weiterzuentwickeln,
- den Einsatz neuer Medien in sinnvoller Weise anwendungsorientiert voranzutreiben,
- Absolventen der universitären Ausbildung die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen aufzufrischen und zu aktualisieren,
- im Dialog mit Wirtschaft und Industrie innovative Perspektiven zu eröffnen,
- durch die Intensivierung europa- und weltweiter Kontakte der Universität Ulm und ihrem Umfeld neue Impulse zu geben.

Die AKADEMIE ist Mitglied in Weiterbildungs-Netzwerken und arbeitet mit Fachverbänden und Dachorganisationen zusammen.

Von der Initiative der AKADEMIE sollen Studierende, Lehrende und insbesondere Absolventen der Universität Ulm profitieren. Eine Hauptzielgruppe sind berufstätige Akademiker oder Personen in vergleichbaren Positionen.

Dazu bietet die AKADEMIE als universitäre Leistung u.a. spezifische Weiterbildung an:

- Auffrischung einmal erlangten Wissens
- Vertiefungs- oder Weiterqualifizierungsstudien
- Vermittlung von interdisziplinärer und transkultureller Kompetenz

Die Inhalte werden zielgruppenorientiert und der jeweiligen Thematik entsprechend aufbereitet und in Form von Trainingsprogrammen, Wochenendseminaren, Praktika, Abendkursen und Inhouse-Seminaren angeboten.

Mitglieder

Über die Aufnahme als Mitglied in der AKADEMIE entscheidet der Vorstand auf schriftlichen Beitrittsantrag mit einfacher Mehrheit.

I. Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder können Professoren und Privatdozenten der Universität Ulm sein sowie weitere Personen, die sich der wissenschaftlichen Weiterbildung verbunden fühlen, sowie der Präsident und der Kanzler der Universität Ulm und zwar auch nach deren Emeritierung oder zur Ruhesetzung.

Persönliche Mitglieder sind:

Prof. Dr. Dieter Beschorner	ehem. Institut für Unternehmensplanung
Prof. Dr. Martin Bossert	ehem. Institut für Nachrichtentechnik
Prof. Dr. Stefan Britsch	Institut für Molekulare und Zelluläre Anatomie
Prof. Dr. Johannes Denschlag	Institut für Quantenmaterie
Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling	ehem. Institut für Optoelektronik
Prof. Dr. Kay-Eberhardt Gottschalk	Institut für Experimentelle Physik
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Adolf Grünert	ehem. Abteilung Klinische Chemie und Pathobiochemie
Prof. Dr. Frank Kargl	Institut für Verteilte Systeme
Dipl.-Kfm. T.o. Dieter Kaufmann	Kanzler der Universität Ulm
Prof. Dr. Mathias Klier	Institut für Business Analytics
Prof. Dr. Werner Kratz	ehem. Institut für Angewandte Analysis
Prof. Dr. Michael Kühl	Institut für Biochemie und Molekulare Biologie
Prof. Dr. Jörg Lehmann	ehem. Technische Hochschule Ulm
Prof. Dr. Werner Lütkebohmert	ehem. Institut für Reine Mathematik
apl.-Prof. Dr. Claus-M. Muth	Universitätsklinikum Ulm, Sektion Notfallmedizin
Prof. Dr. Helmuth Partsch	ehem. Institut für Programmiermethodik und Compilerbau
Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Radermacher	Universitätsklinikum Ulm, Sektion Anästhesiologische Pathophysiologie und Verfahrensentwicklung
Prof. Dr. Sven Rau	Institut für Anorganische Chemie I
Dr. Stefan Schelling	Institut für Versicherungswissenschaften
Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher	ehem. Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Prof. Dr. Tina Seufert	Institut für Psychologie und Pädagogik

Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller	ehem. Institut für Zahlentheorie und Wahrscheinlichkeitstheorie
Prof. Dr. Karsten Urban	Institut für Numerische Mathematik
Prof. Dr.-Ing. Michael Weber	Präsident der Universität Ulm
Prof. Dr. Brigitte Zürn	Dr. Horn Unternehmensberatung, Ulm
Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	ehem. Institut für Versicherungswissenschaften

II. Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder können juristische Personen des Privatrechts und Privatpersonen sein, die die Ziele des Vereins nachhaltig unterstützen.

Fördernde Mitglieder üben ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung aus. Der jährliche Beitrag für fördernde Mitglieder beträgt derzeit 500 Euro für kleine und mittlere Unternehmen und 1.000 Euro für Großunternehmen.

III. Mitgliederversammlung

Im Jahr 2025 fand keine Mitgliederversammlung statt.

Vorstand

- Prof. Dr. Tina Seufert, Vorstandsvorsitzende, Institut für Psychologie und Pädagogik, Abteilung für Lehr-Lernforschung, Universität Ulm
- Prof. Dr. Stefan Britsch, Institut für Molekulare und Zelluläre Anatomie, Universität Ulm
- Prof. Dr. Kay-Eberhardt Gottschalk, Institut für Experimentelle Physik, Universität Ulm
- Prof. Dr. Mathias Klier, Institut für Business Analytics, Universität Ulm
- Prof. Dr. Michael Kühl, Institut für Biochemie und Molekulare Biologie und Mitglied des Präsidiums der Universität Ulm
- Prof. Dr. Brigitte Zürn, Schatzmeisterin, Dr. Horn Unternehmensberatung GmbH

Die Vorstandssitzungen fanden im Jahr 2025 am 22. Mai und 24. November statt.



*Vorstand der Akademie:
v.l. Prof. Dr. Stefan Britsch, Prof. Dr.
Michael Kühl, Prof. Dr. Tina Seufert,
Prof. Dr. Kay-Eberhardt Gottschalk,
Prof. Dr. Brigitte Zürn, Prof. Dr. Ma-
thias Klier*

Ehrenvorstände

Die Ehrenvorstände können auf Wunsch des Vorstands der Akademie spezielle repräsentative Aufgaben der Akademie wahrnehmen. Die Akademie bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Professor Dr.-Ing. Hermann Schumacher und Herrn Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Adolf Grünert für ihr langjähriges großes Engagement.



Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher



Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Adolf Grünert

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. befindet sich im Gebäude der Dr. Barbara Mez-Starck-Stiftung.



Barbara Mez-Starck-Haus

Kontakt: Geschäftsstelle
Sonja Moser
Oberberghof 7, 89081 Ulm
Tel.: 0731 / 50 - 25266
E-Mail: info@akademie-uni-ulm.de

Leitung: Ingrid Straub
Tel.: 0731 / 50 - 25271
E-Mail: info@akademie-uni-ulm.de

Internet-Adresse der AKADEMIE:
www.uni-ulm.de/akademie

Der Geschäftsstelle der AKADEMIE obliegen folgende ständige Aufgaben:

1. Führung der Vereinsgeschäfte
2. Ausführung der Beschlüsse des Vorstands
3. Projektförderung: Koordination der Projekte, Ansprache von Projektleitern, Entwicklung neuer Projektvorschläge, Mitarbeit bei der Planung neuer Kurse
4. Nachwuchsförderung
5. Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Absolventen der Universität Ulm
6. Koordination neuer Entwicklungen in der Hochschuldidaktik
7. Öffentlichkeitsarbeit: Schaffung einer Corporate Identity und Ergreifung von Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung der AKADEMIE nach innen und außen
8. Ständige Ansprechstelle für Anfragen von innen und außen
9. Vorbereitung von Projektanträgen zur Einwerbung von Fördermitteln für die AKADEMIE
10. Regionale Verankerung der AKADEMIE

Übersicht über das Programm der Akademie 2025 in alphabetischer Reihenfolge

Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Vollausbildung zum Erlangen der Zusatzbezeichnung Akupunktur bzw. Prüfung zum A- und B-Diplom für Mediziner/-innen.

Kursleitung: Dr. Ulrich März
Termine: 22./23.02.2025, 29./30.03.2025, 03./04.05.2025, 27./28.09.2025,
18./19.10.2025, 22./23.11.2025

A1-Deutschkurs - Deutsch in Studium und Alltag 1 (GER A1)

In Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Ulm.

Organisation: Katrin Husemann
Termine: SoSe 2025

A2-Deutschkurs - Deutsch in Studium und Alltag 2 (GER A2)

In Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Ulm.

Organisation: Katrin Husemann
Termine: 14. - 17.04.2025

B2-Deutschkurs - Deutsch B2 – Fit für den Berufseinstieg (GER B2)

In Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Ulm.

Organisation: Nadine Raas und Anita Federsel
Termine: WiSe 2025/26

Deutsch als Fremdsprache – Allgemeinsprachliche Kurse

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sprachen und Philologie der Universität Ulm.

Organisation: Katrin Husemann
Termine: SoSe 2025, WiSe 2025/26

Finanz- und Aktuarwissenschaften

Berufsbegleitende Weiterbildung

Kursleitung: Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler
Termine: 02./03.04. und 09./10.04.2025, 21. - 22.05.2025

Sicherheit in der Gentechnik

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung für Projektleiter/-innen und Beauftragte für Biologische Sicherheit zum Erwerb der Sachkunde nach § 25 bzw. § 28 GenTSV.

Kursleitung: PD Dr. Gerhard Mehrke
Termine: 27.02.2025, 27. - 28.03.2025, 03.07.2025, 14.11.2025

Good Manufacturing Practice (GMP) - Training

Seminar zur Vermittlung grundlegender sowie spezieller GMP-Anforderungen

Kursleitung: Prof. Dr. Christa Schröder
Termine: Teil 1 + 2: 15. - 16.05.2025

Medizin für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler

Seminarkurs mit Praktikum für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler, die in den verschiedenen Gebieten der Medizin/Medizintechnik arbeiten.

Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Lehmann
Termine: B4-B6 Seminarreihe 35 - I. und II. Quartal 2025
A1-A3 Seminarreihe 36 - IV. Quartal 2025

Vorbereitungskurs für eine Medizinische Famulatur in China

Seminarkurs für Studierende zur Vermittlung kultureller Kompetenz als Vorbereitung für den Aufenthalt in China

Kursleitung: Prof. em. Dr. Günther Klotz
Termin: 07.06.2025

Kompaktseminar Notfallmedizin

Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung für Mediziner zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin / Fachkunde Rettungsdienst – 80-stündiger Kurs.

Kursleitung: Prof. Dr. Claus-Martin Muth, Dr. Steffen Herdtle
Termine: 16. - 23.03.2025, 21. - 28.09.2025

Spezielle Schmerztherapie

Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung für Mediziner. 80-stündiger Kurs entsprechend den Inhalten des Kursbuches der speziellen Schmerztherapie der Bundesärztekammer.

Kursleitung: PD Dr. Peter Steffen, Dr. Hannes Hofbauer
Termine: 24. - 26.01.2025, 21. - 23.02.2025, 14. - 16.03.2025

Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner

Kurs zur Erlangung des Diploms „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM).

Kursleitung: Prof. Dr. Claus-Martin Muth
Termine: 02. - 04.05.2025

Veranstaltungsreihe zum Thema KI in der Bildung

Wie Künstliche Intelligenz die Bildungswelt verändert: Einblicke und Angebote der Lehr-Lernforschung der Universität Ulm.

Kursleitung: Prof. Dr. Tina Seufert
Termine: 20.05.2025, 27.05.2025

Kurzberichte zu den Kursprogrammen

Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Kursleitung: Dr. Ulrich März
Lehrbeauftragter der Universität Ulm
Kursort: Räumlichkeiten der Universität Ulm

Kurs	Termine	Kursteilnehmende
Grundausbildung	22./23.02.2025 29./30.03.2025 03./04.05.2025 27./28.09.2025 18./19.10.2025 22./23.11.2025	17

Die seit 2001 bestehende Weiterbildung „Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ vermittelt Ärztinnen und Ärzten in Wochenendkursen die theoretischen und praktischen Grundlagen zur Durchführung einer fachgerechten Akupunktur.

Die hierzu notwendigen Kenntnisse der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden in einer Weise vermittelt, die ein Verständnis für die Theorien und Abläufe der TCM aus westlicher Sicht erlauben und so den Teilnehmern eine Unterscheidung zwischen eher kulturell relevanten Aussagen einerseits und in der ärztlichen Praxis konkret nachvollziehbaren Fakten und Handlungsanweisungen andererseits ermöglichen.



Dr. med. Ulrich März

Die Weiterbildung gliedert sich in zwei Abschnitte. Diese folgen den Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer zur Zusatzbezeichnung Akupunktur. Im ersten Abschnitt (120 Std.) werden die theoretischen Grundlagen der Akupunktur vermittelt und es finden praktische Übungen statt. Der zweite Abschnitt besteht aus praktischen Akupunkturbehandlungen und Fallbesprechungen (80 Std.). Nach 200 Std. kann dann bei der zuständigen Ärztekammer die Zusatzbezeichnung Akupunktur beantragt werden. Hierzu muss außerdem eine Prüfung vor der Landesärztekammer absolviert werden. Die gesamte Weiterbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren und findet in Form von Wochenendkursen statt.

Der 2024 begonnene Ausbildungszyklus des ersten Abschnitts wurde ab Februar 2025 im zweiten Abschnitt mit 17 Teilnehmern an sechs Wochenenden weitergeführt und im November beendet.

Ziel der Weiterbildung ist die Befähigung der Kursteilnehmer, eine fachlich hochqualifizierte Akupunktur unter Berücksichtigung des individuellen Krankheitsbildes eines Patienten durchführen zu können und damit die Möglichkeiten dieser Therapie jenseits simpler „Kochrezept-akupunktur“ auszunützen. Einblicke in die Systematik und Qualität der übrigen Behandlungsmethoden können je nach Neigung des Einzelnen Kristallisationspunkte für weitere Aktivitäten auf dem Gebiet der TCM bilden.



A1-Deutschkurs

Deutsch in Studium und Alltag 1 (GER A1)

In Zusammenarbeit mit dem International Office

Dozierende: Walter Gerstberger

Organisation: Katrin Husemann (ZSP), Nadine Raas und Anita Federsel
(International Office, FIT4U)

Kursort: Universität Ulm, Präsenz-Unterricht

Termin	Umfang	Kursteilnehmende
SoSe 2025	17 UE	10

Der Intensivkurs wurde noch vor Semesterstart angeboten, um neu ankommenden internationalen Masterstudierenden bereits vor Beginn des regulären Vorlesungsbetriebs einen optimalen Start in Ulm zu ermöglichen. Ziel des Kurses war der Erwerb von ersten Basiskompetenzen auf dem Niveau A1 (GER). Da viele Studierende im Semesterverlauf durch ihr Fachstudium stark beansprucht sind, bot dieses kompakte Format die notwendige zeitliche Entlastung und legte das Fundament für die soziale und akademische Integration am Standort.

Die Vermittlung der Inhalte erfolgte praxisnah anhand des Lehrwerks „Momente A1“ (Hueber), welches den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wurde. Im Kurs wurden hauptsächlich drei Themenbereiche priorisiert:

1. Grundlagen der Kommunikation: Vermittlung erster grammatikalischer Strukturen und eines Basiswortschatzes für die tägliche Verständigung
2. Orientierung in Campus und Stadt: Gezieltes Training von Alltagssituationen (z. B. in der Mensa, beim Einkauf oder im Sekretariat). So kann die Hemmschwelle bei der Nutzung der deutschen Sprache von Beginn an gesenkt werden.
3. Soziale Integration: Durch das Präsenzformat in der Helmholtzstraße konnten die Studierenden erste wichtige Kontakte untereinander knüpfen und ein Netzwerk aufbauen.

Trotz des kompakten Zeitrahmens von vier Tagen wurde besonderer Wert auf spielerische Elemente und den Spaß an der Sprache gelegt, um eine langfristige Motivation für weiterführende Sprachkurse zu schaffen. Das Modell des Vorab-Intensivkurses hat sich als äußerst effektiv erwiesen, da es den Teilnehmenden Sicherheit für den bevorstehenden Semesterstart gibt.

A2-Deutschkurs

Deutsch in Studium und Alltag 2 (GER A2)

In Zusammenarbeit mit dem International Office

Dozierende: Walter Gerstberger

Organisation: Katrin Husemann (ZSP), Nadine Raas und Anita Federsel
(International Office, FIT4U)

Kursort: Universität Ulm, Präsenz-Unterricht

Termin	Umfang	Kursteilnehmende
14. – 17. April 2025	17 UE	16

Der Kurs baut unmittelbar auf den Grundkenntnissen des ersten Moduls auf und führt die Studierenden sicher zum Niveau A2 nach GER. Das primäre Ziel ist es, die kommunikative Handlungsfähigkeit der internationalen Masterstudierenden im universitären Umfeld sowie im deutschen Alltag zu steigern. Der Kurs fungiert als Brücke zwischen der ersten Orientierungsphase und einer tiefergehenden sozialen Integration.

Unter Verwendung des Lehrwerks „Momente A2“ (Hueber) – welches den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wurde – wurden folgende Lernziele und Inhalte erarbeitet:

- **Erweiterte Alltagskommunikation:** Die Studierenden lernten, sich in routinemäßigen Situationen zu verständigen (z. B. beim Arztbesuch, bei Behördengängen oder in der Interaktion mit Vermietern).
- **Akademisches Umfeld:** Einüben von Gesprächen mit Dozierenden, das Verstehen von einfacheren Aushängen und die Orientierung in der Bibliotheks- und Prüfungsordnung.
- **Grammatik und Satzbau:** Festigung komplexerer Strukturen (wie z. B. Perfekt-Bildung, Nebensätze und Modalverben), um über die eigene Biografie, das Studium und persönliche Ziele berichten zu können.
- **Kulturelle Teilhabe:** Austausch über Gewohnheiten in Deutschland im Vergleich zu den Herkunftsländern, um das Verständnis für das soziale Miteinander in Ulm zu vertiefen.

Durch die konsequente Fortführung des A1-Stoffes konnten die Teilnehmenden eine spürbare Sicherheit im mündlichen Ausdruck gewinnen. Besonders der Fokus auf die Lebenswelt von Masterstudierenden sorgte für eine hohe Motivation. Da dieser Kurs als Angebot der Akademie ohne ECTS-Druck konzipiert ist, stand die Freude am aktiven Sprechen im Vordergrund.

B2-Deutschkurs

Deutsch B2 – Fit für den Berufseinstieg (GER B2)

In Zusammenarbeit mit dem International Office

Dozierende: Veronika Kronfeld-Hein

Organisation: Nadine Raas und Anita Federsel (International Office, FIT4U)

Kursort: Zoom, Online-Unterricht synchron

Termin	Umfang	Kursteilnehmende
WiSe 2025/26	52 UE	6

Der Kurs wurde speziell konzipiert, um internationale Masterstudierende der Universität Ulm beim Übergang vom Studium in den deutschen Arbeitsmarkt sprachlich zu begleiten. Im Fokus stand nicht nur die allgemeine Sprachkompetenz auf B2-Niveau, sondern die gezielte Vermittlung berufsrelevanter Kommunikationsstrategien.

Im Rahmen des Kurses wurde intensiv mit dem Lehrwerk „Erkundungen Deutsch als Fremdsprache B2: Integriertes Kurs- und Arbeitsbuch“ (Schubert) gearbeitet, welches den Studierenden zur Verfügung gestellt wurde. Die Inhalte wurden durch folgende berufsbezogene Module ergänzt:

- Schriftliche Korrespondenz: Einüben von formalen Standards für E-Mails und Berichte im professionellen Kontext.
- Fachwortschatz: Aufbau eines soliden Vokabulars für die Bereiche Büroorganisation, Technik und interdisziplinäre Teamarbeit.
- Interkulturelle Kompetenz: Training von Small Talk und Sensibilisierung für ungeschriebene Gesetze im deutschen Arbeitsalltag, um eine sichere Verständigung innerhalb und außerhalb der Universität zu gewährleisten.
- Mündliche Interaktion: Simulation von typischen Gesprächssituationen im Job.

Das Format wurde insbesondere von Masterstudierenden sehr gut angenommen, da es die Lücke zwischen alltäglicher Sprache und der Praxis im Berufsleben schließt. Trotz der Online-Durchführung konnte durch die Leitung von Frau Kronfeld-Hein eine hohe Interaktion und Freude am Erlernen der Sprache sichergestellt werden. Der Kurs leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Integration hochqualifizierter internationaler Fachkräfte in der Region.

Deutsch als Fremdsprache – Allgemeinsprachliche Kurse

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sprachen und Philologie

Organisation: K. Husemann M.A., Sprachbereich DaF / Interkulturelle Kommunikation / Kommunikationswissenschaften

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

Termin	Kurs	SWS	Kursteilnehmende
Allgemeinsprachliche Kurse			
SoSe 2025	Intensivkurse Deutsch für CIT, Erasmus- / Austauschstudierende (GER A1, A2, B1)	4 Wochen vor Semesterbeginn	36
SoSe 2025	Deutsch B2 DD-Programm Mathematik mit Charkiv	4 SWS	8
WiSe 2025/26	Intensivkurse Deutsch für Erasmus- / Austauschstudierende (GER A1, A2, B1)	4 Wochen vor Semesterbeginn	18
WiSe 2025/26	Deutsch B1 DD-Programm Mathematik mit Charkiv	Nov`25: 2 SWS Dez`25 - Feb`26: 4 SWS	9
WiSe 2025/26	Deutsch B2 DD-Programm Mathematik mit Charkiv (Fortsetzung vom SoSe 2025)	4 SWS	7

Mit Kursen im Bereich Deutsch als Fremdsprache bieten wir internationalen Teilnehmer*innen an der Universität Ulm die Möglichkeit, die deutsche Sprache und kulturelle Inhalte leichter zu erfassen, zu verstehen, aufzuarbeiten und umzusetzen. Ziel ist es, allgemeine und grundlegende (fach-)sprachliche Kompetenzen zu vermitteln, die helfen, sich besser im deutschen Umfeld in Seminaren, in Praktika und bei Gesprächen mit Kolleg*innen im Büro/Labor einzubringen. Englisch als Lingua Franca bringt uns nicht in allen Bereichen weiter. Es ist doch auch notwendig, in der Landessprache kommunizieren zu können.

Je nach Programm nehmen an den Intensiv- und Semesterkursen internationale Austauschstudierende sowie Bachelor-/Masterstudierende deutscher und englischsprachiger Studiengänge teil. Auch für internationale Doktorand*innen und Mitarbeiter*innen stehen unsere Kurse offen.

Neben deutsch-sprachlichen Aspekten spielen interkulturelle Kompetenzen im deutschen Alltag allgemein und im Universitätsalltag im Besonderen eine sehr wichtige Rolle. Das Verstehen des kulturellen Systems eines Landes bzw. der Unternehmenskultur einer Institution, in diesem Fall die der Universität, hilft, Missverständnisse in der Kommunikation und bei der Zusammenarbeit zu minimieren. Sprache und Kultur sind untrennbar miteinander verbunden. „Eine andere Sprache zu lernen bedeutet nicht nur, verschiedene Wörter für dieselben Dinge zu lernen, sondern auch, eine andere Art zu lernen, über Dinge nachzudenken.“ (Flora Lewis, Journalistin, englisches Original-Zitat einzusehen unter <https://www.sprachheld.de/zitate-sprache-sprachen-lernen/>).

Finanz- und Aktuarwissenschaften

Kursleitung: Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler
Organisation: Sonja Moser

Workshops

Einführung in die Statistik-Software R zur Datenanalyse	Kursteilnehmende
02./03. April und 09./10. April 2025	25

KI in der Versicherung – Wie Versicherer ihre Daten intelligent nutzen können – Basiskurs	Kursteilnehmende
21. - 22. Mai 2025	9

Rückblick auf 2025

Das Jahr 2025 war für den Bereich Aktuarwissenschaften von einer spürbaren Belebung der Nachfrage sowie einer erfolgreichen inhaltlichen Weiterentwicklung des Kursangebots geprägt. Der Online-Kurs „Einführung in die Statistik-Software R zur Datenanalyse“ wurde erneut angeboten und war mit 25 Teilnehmenden vollständig ausgebucht. Die auf vier halbe Tage verteilte Veranstaltung (02.04., 03.04., 09.04. und 10.04.2025) stieß auf großes Interesse aus unterschiedlichen Branchen. Neben klassischen Versicherungskonzernen nahmen auch Fach- und Führungskräfte aus der Automobilwirtschaft teil. Dies unterstreicht die branchenübergreifende Bedeutung fundierter Datenanalysekompetenzen und zeigt, dass praxisorientierte Schulungen in der statistischen Programmierung mit R weiterhin stark nachgefragt sind.

Wir danken unseren Teilnehmer*innen für die lebhaften Diskussionen sowie den Dozenten Dr. Johannes Schupp und Dr. Martin Genz für ihre engagierte Betreuung. Die Tool-Schulung im Online-Format profitiert in besonderem Maße von der in die Lernumgebung unserer Partnerin School of Advanced Professional Studies integrierten Remote-Tool-Server-Plattform, die den Teilnehmenden die Ausführung der Software direkt im Webbrowser ermöglicht.

Zudem wurde das Kursportfolio konzeptionell weiterentwickelt. Aus den bisherigen Kursen im Bereich „Data Analytics“ entstand der zweitägige Präsenzkurs „KI in der Versicherung – Wie Versicherer ihre Daten intelligent nutzen können – Basiskurs“, der am 21. und 22. Mai 2025 im Seminargebäude Oberberghof 7 durchgeführt wurde. Mit neun Teilnehmenden bot das Format einen intensiven fachlichen Austausch in kleiner Gruppe. Inhaltlich standen Grundlagen des maschinellen Lernens, zentrale Methoden der Künstlichen Intelligenz sowie deren konkrete Anwendung in versicherungsspezifischen Kontexten im Mittelpunkt, etwa in der Schadenbearbeitung, Risikomodellierung und Prozessautomatisierung.

Die strategische Weiterentwicklung hin zu datengetriebenen Methoden und KI-Anwendungen hat sich als tragfähig erwiesen. Sie greift aktuelle Entwicklungen im Versicherungssektor auf und ermöglicht zugleich eine Öffnung für angrenzende Branchen mit vergleichbaren analytischen Anforderungen.

Ausblick

Für die kommenden Jahre soll dieser Ansatz konsequent weiterverfolgt werden. Geplant ist, die Schnittstelle zwischen klassischer Aktuarwissenschaft, Statistik und modernen KI-Methoden systematisch auszubauen. Darüber hinaus sollen regulatorische Rahmenbedingungen, Modellvalidierung sowie Fragen der Transparenz und Verantwortung datengetriebener Entscheidungsprozesse stärker integriert werden. Ziel bleibt es, wissenschaftlich fundierte, praxisnahe und zukunftsorientierte Weiterbildungsangebote bereitzustellen, die den aktuellen Anforderungen der Versicherungs- und Finanzwirtschaft gerecht werden.



Sicherheit in der Gentechnik

Amtlich anerkannte Fortbildungsveranstaltung für Projektleiter/innen und Beauftragte für Biologische Sicherheit zum Erwerb der Sachkunde nach § 25 GenTSV bzw. Aktualisierungskurs nach § 28 GenTSV.

**Gentechnischer
Arbeitsbereich
Sicherheitsstufe 1**

Kursleitung: PD Dr. Gerhard Mehrke
Kursort: Universität Ulm, Virtuelle Konferenzen

Kurs	Termine	Kursteilnehmende
Aktualisierungskurs	27.02.2025	50
Grundkurs	27. - 28.03.2025	20
Aktualisierungskurs	03.07.2025	50
Aktualisierungskurs	14.11.2025	50

Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V.

SiG - Sicherheit in der Gentechnik (Grundkurs) - 2025 - 2

Kurs Einstellungen Teilnehmer/innen Bewertungen Berichte Mehr ▾

[Webinar](#)[Diskussionsforum](#)

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass alle Lehrmaterialien (Skript, Videos, Übungsblätter) oder Teile daraus ausschließlich für den persönlichen Gebrauch zu verwenden sind.

[Alles einklappen](#)

Organisatorisches

BigBlueButton: 1 Forum: 1

Webinar – Sicherheit in der Gentechnik - 2025 - 2

Startseite Online-Kurs

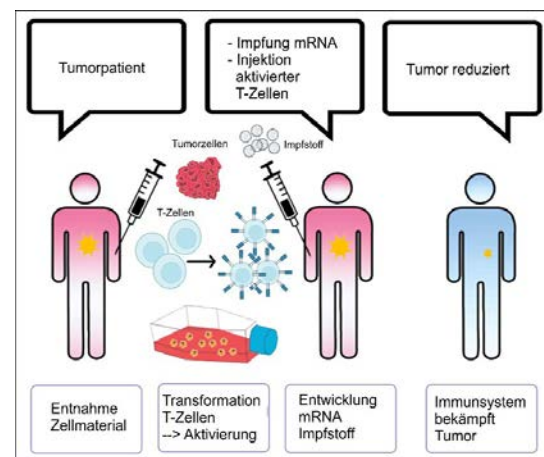
Kurse zum Erwerb der Sachkunde nach dem Gentechnikrecht werden seit 1999 von der AKADEMIE angeboten. Seit 2020 werden die Kurse mit der Erlaubnis des zuständigen Regierungspräsidiums in Tübingen als Online-Veranstaltungen durchgeführt. Die geforderte permanente Online-Präsenz der Teilnehmenden wird hierbei durch periodische Anwesenheitskontrollen während des Kursverlaufs überprüft. Die technische Umsetzung der Schulung erfolgte über das Web-Conferencing-System „Big-Blue-Button“. Für den reibungslosen technischen Ablauf ist insbesondere dem Team um S. Moser zu danken.

Es wurden ein zweitägiger Kurs zum Neuerwerb des Zertifikats und drei eintägige Auffrischkurse, die für die Verlängerung der Zulassung zur Arbeit als Projektleiter/in bzw. Beauftragte/r für Biologische Sicherheit alle 5 Jahre erforderlich sind, durchgeführt. Diese Seminare zu Sicherheitsvorschriften beim Umgang mit genetisch veränderten Organismen richten sich an Naturwissenschaftler aus dem biologischen/biotechnologischen Bereich, Mediziner sowie Sicherheitsfachkräfte mit molekularbiologischen oder biotechnologischen Kenntnissen.

Die Anwendungsbereiche der Gentechnologie lassen sich grob in vier Bereiche unterteilen:

1. Die „rote“ Gentechnik. Dies ist die medizinische und pharmazeutische Anwendung. In der Medizin liegen die Anwendungsfelder vor allem in der Diagnostik und Therapie, in der Pharmazie wird Gentechnik in erster Linie für die Entwicklung und auch die Herstellung von Arzneimitteln verwendet.
2. Die „grüne“ Gentechnik. Hier geht es beispielsweise um gentechnisch veränderte Rohstoffe zur Nahrungsmittelproduktion, um Resistenz- und Intensivierungszüchtungen, um Produktivitätssteigerungen, Qualitätsveränderungen sowie um Anreicherungen mit ernährungsphysiologisch erwünschten Zusatzstoffen wie etwa Vitaminen.
3. Die „weiße“ Gentechnik. Produktion von Biochemika, zum Beispiel bei der Enzymproduktion für Waschmittel. Auch für die Herstellung von Zwischenprodukten für die chemische Synthese können gentechnische Verfahren eingesetzt werden.
4. Die „graue“ Gentechnik – gentechnische Verfahren im Bereich der Umwelttechnik und Schadstoffbeseitigung. Hierzu zählt unter anderem die sogenannte Bioremediation, also der Einsatz von Mikroorganismen zur Entsorgung kontaminierter Böden und Gewässer.

Während die Grüne Gentechnik in weiten Kreisen der Bevölkerung abgelehnt wird, ist im „Roten Bereich“ die Akzeptanz groß. In Deutschland waren im Jahr 2024 362 gentechnisch hergestellte Arzneimittel und Impfstoffe mit 321 Wirkstoffen auf dem Markt. Die Entwicklung und Produktion von Medikationen auf gentechnischer Basis ist ein Wachstumsmarkt. Für den verantwortungsvollen Umgang mit genetisch veränderten Organismen schreibt der Gesetzgeber, neben anderen Voraussetzungen, den Besuch einer zertifizierten Schulung vor. In Folge des Wachstumstrends erweitert sich der Kreis an Personen, für die eine derartige Schulung erforderlich ist, kontinuierlich. Der Kurs ist somit die Grundlage für eine Anerkennung als Projektleiter/in oder Beauftragte/r für Biologische Sicherheit. Sowohl bei Institutionen aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich als auch dem privatwirtschaftlichen, sind zertifizierte Kursleiter vorgeschrieben; ohne diese dürfen keine gentechnologischen Arbeiten durchgeführt werden.



Gentechnische Ansätze in der Tumorthherapie

Die Mehrzahl der Teilnehmenden waren daher Wissenschaftler/innen, die eigenverantwortlich gentechnische Arbeiten durchführen wollen. Zwar ist für eine Tätigkeit als Projektleiter/in im gentechnischen Bereich ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder vergleichbarer Abschluss) erforderlich, jedoch ist auch für Bachelorabsolventen und technisches Personal der Kurs außerordentlich nützlich. Neben praktischen Hinweisen zur Laborarbeit, werden auch Anleitungen zur Umsetzung organisatorischer Maßnahmen gegeben. Im Laboralltag wird dies vielfach auch vom technischen Personal umgesetzt. Auch für Lehrkräfte von Gymnasien, die in Biologiekursen gentechnische Lehrversuche durchführen, ist ein derartiger Kurs vorgeschrieben.

Das Gentechnikgesetz schreibt vor, dass gentechnische Arbeiten nur unter der Anleitung einer qualifizierten wissenschaftlichen Projektleitung durchgeführt werden dürfen.

Die Sachkunde der verantwortlichen Projektleiter/innen muss nachgewiesen werden. Wesentlicher Bestandteil der Projektleiterqualifikation ist der Besuch einer behördlich anerkannten Fortbildungsveranstaltung.

Die von der AKADEMIE angebotenen Kurse sind als Fortbildungsveranstaltung nach § 28 (2) Satz 1 Nr. 3 der Gentechnik-sicherheitsverordnung, bzw. nach § 28 (3) vom Regierungspräsidium Tübingen anerkannt.

In der EU wird durch eine strenge Gesetzgebung ein hohes Sicherheitsniveau bei der Anwendung gentechnologischer Methoden gewährleistet. 1990 wurde in Deutschland das Gentechnikgesetz erlassen, das den rechtlichen Rahmen für alle gentechnischen Arbeiten bundesweit bildet und die Vorgaben der EU umsetzt. Die letzte Novellierung, mit der das Gentechnik-Gesetz (GenTG) geändert wurde, ist am 4. April 2008 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. (Anmerkung: Ab März 2020 sind die Änderungen Art. 21 G vom 20. November 2019 anzuwenden.) Die für die Umsetzung des GenTG äußerst relevanten Bestimmungen in der Gentechnik-sicherheitsverordnung traten im März 2021 in Kraft.

Das dem Gentechnikrecht zugrunde liegende Sicherheitskonzept umfasst die Bereiche:

- Umweltschutz
- Arbeitsschutz und
- Gesundheitsschutz/Verbraucherschutz.

Zur Gewährleistung der Sicherheit beim gentechnischen Arbeiten und Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen sind daher eine Reihe unterschiedlicher Sicherheitsmaßnahmen vorgegeben. So dürfen gentechnische Arbeiten nur in gentechnischen Anlagen durchgeführt werden, die von der Behörde zugelassen sind (Ausnahme: Feldversuche).

Der Kontakt gentechnisch veränderter Organismen mit Mensch und Umwelt wird durch

- technische Sicherheitsmaßnahmen,
- organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und
- biologische Sicherheitsmaßnahmen

ausgeschlossen bzw. minimiert. Hinzu kommen Arbeitssicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Beschäftigten.

In den Kursen behandelte Themen:

- Gefährdungspotentiale von Organismen unter besonderer Berücksichtigung der Mikrobiologie
- Sicherheitsaspekte im Umgang mit Organismen in der Gentechnik, Risikobewertung und Sicherheitseinstufung
- Sicherheitsaspekte bei der Freisetzung
- Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche; Bau und Ausrüstung der Einrichtungen
- Sterilisation, Desinfektion, Inaktivierung gentechnisch veränderter Organismen
- Bestimmungen beim Transport
- Rechtsvorschriften zu Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche und zum Arbeitsschutz
- Organisatorische Maßnahmen
- Sichere Arbeitsweise, bewusstes Handeln



Insbesondere im Themenbereich der sogenannten „Grünen Gentechnik“, also im Bereich der Nutzpflanzenzucht, gibt es in der Bevölkerung vielfach eine ablehnende Haltung gegenüber Produkten, die gentechnisch veränderte Organismen beinhalten. Diese Vorbehalte und deren mögliche Ursachen wurden innerhalb der Vorträge mitdiskutiert. Aktuelle Entwicklungen und Übersichten über die Anwendung gentechnischer Verfahren weltweit waren ebenfalls in verschiedenen Vorträgen enthalten.

Insgesamt entsprechen die Inhalte der durchgeführten ein- bzw. zweitägigen Veranstaltungen streng festgelegten Kriterien, die von der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Gentechnik (LAG) festgelegt wurden und von der zuständigen Überwachungsbehörde (Regierungspräsidium Tübingen) kontrolliert werden. Die Referenten/innen sind Spezialisten für das von ihnen vertretene Fachgebiet und für das Programm vom Regierungspräsidium zugelassen. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung wird eine bundesweit gültige Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen Genehmigungsbehörde ausgestellt.

Die Kursinhalte, Referenten und die Organisation wurden von den Teilnehmern durchweg positiv bewertet. Die Mehrzahl der Teilnehmenden sprach sich für die Beibehaltung des Online-Formats aus, trotz der Einschränkungen durch die digitale Übertragung und dem fehlenden physischen Kontakt. Offenbar wiegt die Zeit- und auch Geldersparnis durch das Wegfallen der Anreise stark.

Good Manufacturing Practice (GMP) - Training

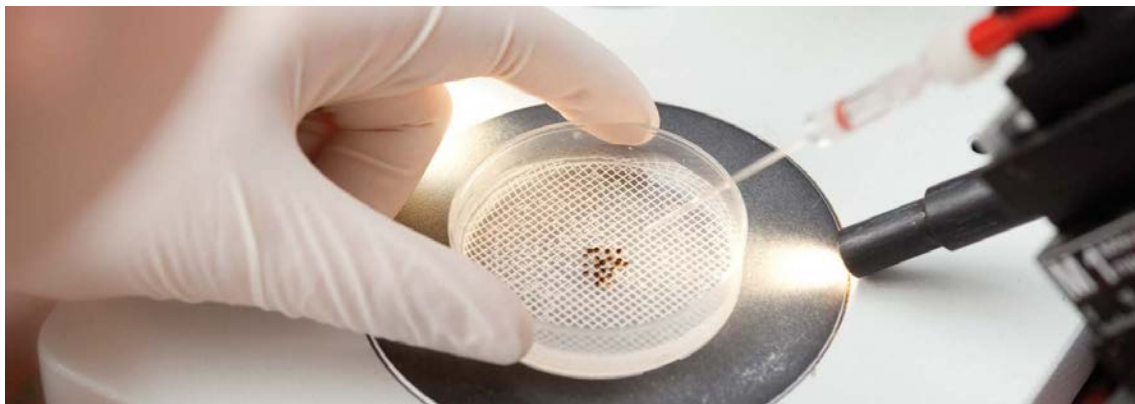
Dozierende: Prof. Dr. Christa Schröder, Hochschule Albstadt-Sigmaringen,
Fakultät Life Sciences, Studiengang Pharmatechnik
Prof. Dr. Ingrid Müller, Hochschule Albstadt-Sigmaringen,
Fakultät Life Sciences, Studiengang Pharmatechnik

Kursort: Online-Seminar

Kurs	Termine	Kursteilnehmende
Teil 1 + 2	15. - 16.05.2025	10

Die Qualitätsanforderungen, die die (bio)-pharmazeutische Industrie an ihre Lieferanten stellt, sind im Allgemeinen hoch und werden von regulatorischer Seite strikt eingefordert. Lieferanten und Dienstleister müssen daher einen erheblichen Aufwand sowohl in die allgemeine Qualitätssicherung als auch in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter investieren.

Das Kursziel ist, den Teilnehmern die Kenntnis der Anforderungen der Good Manufacturing Practice an Praxisbeispielen darzustellen. Die GMP Trainingskurse Teil 1 und 2 vermitteln grundlegende GMP Anforderungen und darüber hinaus spezielle Anforderungen an Räume, Anlagen und Dokumente.



Der GMP Trainingskurs Teil 1 gliederte sich in die Inhalte:

- Einführung GMP
- GMP Regularien national und international
- Pharmazeutisches Recht
- Zulassung von Arzneimitteln
- Qualifizierung und Validierung
- Lieferantenqualifizierung
- GMP Grundlagen

Der GMP Trainingskurs Teil 2 gliederte sich in die Inhalte:

- Qualifizierung von Reinräumen
- Containment
- Räume und Hygiene
- Case Studies

Alle Kurse fanden online statt. Sowohl Teilnehmer*innen als auch Referenten gaben eine positive Rückmeldung zu diesem neuen Format. Während und im Anschluss an die seminaristischen Vortragsteile bestand die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zu Diskussionsgesprächen. Davon wurde auch im Online-Format reger Gebrauch gemacht.

Medizin für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler

Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Lehmann, Hochschule Ulm

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm, Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kurs	Termine	Kursteilnehmende
35. Kursreihe	17./18.03.2025 28./29.04.2025 16./17.06.2025	29
36. Kursreihe	13./14.10.2025 10./11.11.2025 08./09.12.2025	31

Der Kurs „Medizin für Ingenieure“ konnte im Herbst 2025 auf sein sechs- unddreißigjähriges Bestehen zurückblicken und erfreut sich, bei inzwischen gut 1410 Absolventen, seither ununterbrochen großer Akzeptanz und darf als einmaliges Angebot im deutschsprachigen Raum angesehen werden.

Die Weiterbildungsreihe wurde 1990 zunächst für die Mitgliedsfirmen der Gesellschaft für Biomedizinische Technologien an der Universität Ulm e.V. ins Leben gerufen. Seit 1996 wird diese universitäre, wissenschaftliche Weiterbildung für Postgraduierte durchgehend von Prof. Dr. med. Jörg Lehmann geleitet und seit 1998 in Kooperation mit der damals neu gegründeten Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. angeboten.



Kursleiter
Prof. Dr. J. Lehmann

Die Zielgruppe des Kurses, der an jährlich 12 Veranstaltungstagen im Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg abgehalten wird, sind Ingenieure, Naturwissenschaftler und Informatiker aus Firmen der Medizintechnischen Industrie, die während ihres eigenen Studiums an einer Universität oder Hochschule kein medizinisches Hintergrundwissen erwerben konnten oder bei denen vorhandenes Wissen auf der Basis der von uns durchgeführten Evaluationen und Bedarfsanalysen aktualisiert werden soll. Konsequenter Weise wurde 2016 auch die Kursbezeichnung angepasst, in der nunmehr nicht nur Ingenieure, sondern auch alle Naturwissenschaftler und Informatiker direkt angesprochen werden. Grundsätzlich steht der Kurs, unabhängig von der Ausrichtung des Arbeitgebers, jedoch allen Hochschulabsolventen offen, die im beruflichen Umfeld medizinisches Wissen benötigen, weshalb wir auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Versicherungsunternehmen begrüßen konnten. International agierende Unternehmen, auf ihrem Gebiet Weltmarktführer, entsenden ihre hoch motivierten und überaus engagierten Mitarbeiter zu uns. Seitens der Akademie werden zudem jährlich zwei Stipendien zur Kursteilnahme für Mitarbeiter der Universität Ulm vergeben.

Jede Kursreihe beginnt im Oktober mit dem Kursblock A, in dem zunächst die wichtigsten Grundlagen in der Anatomie und Physiologie sowie der allgemeinen Pathologie und die Grundlagen des diagnostischen Prozesses veranschaulicht werden. Ebenso wird in die wichtige Thematik der Infektionskrankheiten und des Infektionsschutzes umfassend eingeführt. Ergänzt werden die Vorträge durch praktische Übungen in Kleingruppen (Praktikum Notfallmedizin, kardiologische Diagnostik, Kardio-MRT, EKG-Praktikum) und Diskussionsrunden zu aktuellen Problemen (Evidenzbasierte Medizin, DRG-System).

Der Kursblock B beginnt im März des Folgejahres und erfordert die Teilnahme am Kursblock A. Er beinhaltet vor allem klinische Aspekte der Diagnostik und Therapie. Ausführlich wird über den Einsatz der modernen morphologischen und funktionellen bildgebenden Verfahren (Konventionelles Röntgen, CT, MRT, Sonografie, Nuklearmedizinische Diagnostik einschließlich modernster Fusionsbildgebung: PET-CT, PET-MR) berichtet.

Weitere Schwerpunkte bilden die Herz-Kreislauf-Erkrankungen, ebenfalls unter besonderer Berücksichtigung und Diskussion neuer diagnostischer Methoden wie Cardio-CT und Cardio-MRT im Vergleich mit leistungsstarken etablierten Methoden wie der Herzkatheteruntersuchung und deren ständiger Verbesserung.

Neurologische Erkrankungen, angewandte Neurowissenschaften und andere Schwerpunkte führen in die, des demographischen Wandels wegen zunehmend an Bedeutung gewinnenden Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems ein.

Ein wesentlicher, weiterer Schwerpunkt sind die operativen Fachdisziplinen und damit assoziierte Fachgebiete (Anästhesiologie, Schmerztherapie, Orthopädie, Neurochirurgie, Rettungsdienst und Intensivmedizin, Unfallchirurgie und minimal-invasive Chirurgie). Klinikbesichtigungen (Radiologie, Nuklearmedizin, Neurochirurgie, Rettungsdienst einschl. Schockraum und Rettungshubschrauber) und Praktika (Medizinische Mikrobiologie) runden das Curriculum dieses Kursblockes ab.

Der Erfolg des Kurses insgesamt wird durch überaus zuverlässige, engagierte und motivierte Dozenten mit exzellenter Fach- und herausragender zielgruppenorientierter Lehrkompetenz garantiert, die in der Regel Ärztliche Direktoren oder Oberärzte des Ulmer Universitätsklinikums und der assoziierten Akademischen Krankenhäusern bzw. Professoren benachbarter Hochschulen sind. Fast alle unsere Dozenten begleiten den Kurs seit mehr als fünfzehn Jahren, einige von Anbeginn an.

Im laufenden Kurs haben wir didaktisch-inhaltliche Anpassungen vorgenommen. So haben die Dozenten für die Erkrankungen der Verdauungsorgane (PD Dr. Tannheimer) bzw. die Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (Dr. Radermacher) auch die entsprechenden Vorträge im Grundlagenbereich (Anatomie/Physiologie) im Kursteil A übernommen.

Wir danken allen klinischen Partnern dafür, dass sie unsere Praktika und Übungen in gewohnt hervorragender Qualität ermöglicht haben. Besonders danken wir Herrn Prof. Dr. Dr. med. Konrad Steinestel, Direktor der Pathologie am BWK Ulm, und Herrn Dr. Michael Hannemann, Direktor des Zentrallabors am BWK Ulm, die uns kurzfristig und dauerhaft die Besichtigung ihrer Einrichtungen ermöglicht haben. Wir gratulieren unserem langjährigen Dozenten Prof. Dr. Benedikt Friemert zu seiner Ernennung zum Kommandeur und Ärztlichen Direktor des BWK Ulm. Herrn PD Dr. Markus Tannheimer gratulieren wir zur apl. Professur für Sportmedizin/Höhenmedizin.

Herrn Prof. Dr. Claus-Martin Muth danken wir für die langjährige Kooperation. Leider hat man ihm die Räumlichkeiten für den Notfallparcours entzogen.

Frau Birgit Körner betreibt seit Herbst 2016 kompetent, freundlich und zuverlässig das Kurssekretariat. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit konnten die Anmeldeprozeduren wesentlich dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden.



Das Wissenschaftszentrum Schloss Reisenburg bietet durch das organisatorische Engagement der Mitarbeiter und die moderne Hörsaaltechnik sowie die exzellente Gästebetreuung und das angenehme Ambiente ideale Arbeitsbedingungen für den Kurs.

Wissenschaftszentrum Schloss Reisenburg

Vorbereitungskurs für eine Medizinische Famulatur in China

Kursleitung: Prof. em. Dr. Günther Klotz (ehemals Abteilung Virologie)
Organisation: Dr. Sabine Habermals (International Office)
Kursort: Villa Eberhardt

Termin	Umfang	Kursteilnehmende
07.06.2025	8 UE	4

Famulaturen in China wurden seit 1987 an unserer „alten Partneruniversität Tongji“ in Wuhan, die heute als Medizinische Fakultät der Huazhong University for Science and Technology angegliedert ist, sowie an den Partneruniversitäten in Shanghai (Tongji University) und Nanjing (Southeast University) durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie war dieser Austausch über mehrere Jahre völlig zum Erliegen gekommen. Erfreulicherweise konnte die Kooperation 2025 mit den Einrichtungen in Wuhan und Nanjing wieder aufgenommen werden.

Da es in China kaum niedergelassene Ärzte gibt, findet fast das gesamte medizinische Handeln in sehr großen Einrichtungen statt. Das sind z. B. die Klinika der Universitäten, die ein riesiges Spektrum an medizinischen Tätigkeiten bieten. Von dieser Fülle sind die Famulanten stets überrascht und fasziniert.

Im Sommersemester 2025 haben 4 Ulmer Studierende am Vorbereitungsseminar teilgenommen. Erfahrungen mit China oder Kenntnisse des dortigen Lebens lagen kaum vor. Daher waren die Studenten besonders neugierig. Als Themen standen wieder Landeskunde, Geschichte, Philosophie und die heutige chinesische Gesellschaft im Vordergrund.

Abgerundet wurde das Seminar durch ein gemeinsames Mittagessen im nahegelegenen China-Restaurant, wo sie auch in den Gebrauch von Essstäbchen unterwiesen wurden.

Kompaktseminar Notfallmedizin

Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

Seminarleitung: Dr. Steffen Herdtle

Krankenhaus Agatharied GmbH, Zentrale Notaufnahme

Prof. Dr. Claus-Martin Muth

Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin,
Sektion Notfallmedizin

Prof. Dr. Björn Hossfeld

Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Klinik für Anästhesie, Intensiv- und
Notfallmedizin und Schmerztherapie

Kursort: Kloster Roggenburg, Bildungszentrum, Roggenburg

Kurs	Termine	Kursteilnehmende
64. Kurs	16. - 23.03.2025	74
65. Kurs	21. - 28.09.2025	54

Der Kursort im Bildungszentrum des Klosters Roggenburg hat sich auch im Jahr 2025 bewährt und als ideal erwiesen, so dass beide Notarztkurse des Jahres 2025 wieder sehr erfolgreich im gewohnten Format durchgeführt werden konnten.

Das Kompaktseminar Notfallmedizin ist im Rahmen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammern Bestandteil der Weiterbildung „Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“. Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung sind darüber hinaus 2 Jahre klinische Tätigkeit in einem Akutkrankenhaus, darunter 6 Monate Weiterbildung auf einer Intensivstation und 50 begleitete Notarzteinsätze nachzuweisen. Es müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in notfallmedizinischen Techniken erworben werden.

Der Kurs bereitet die künftigen Notärzte durch Grundlagenvorträge, vor allem aber durch umfangreiche realitätsnahe praktische Übungen in Kleingruppen und Fallbesprechungen auf ihre Aufgabe vor. Das Programm informiert über die Organisation des Rettungsdienstes, Notfallmedikamente, die Herz-Lungen-Wiederbelebung, Notfälle in allen Fachgebieten, Trauma-Versorgung bis hin zu Rechtsgrundlagen und dem Vorgehen beim Massenansturm von Patienten.



Praxisnahe Ausbildung: Die Teilnehmer wenden die erlernte Theorie direkt im Rettungswagen an

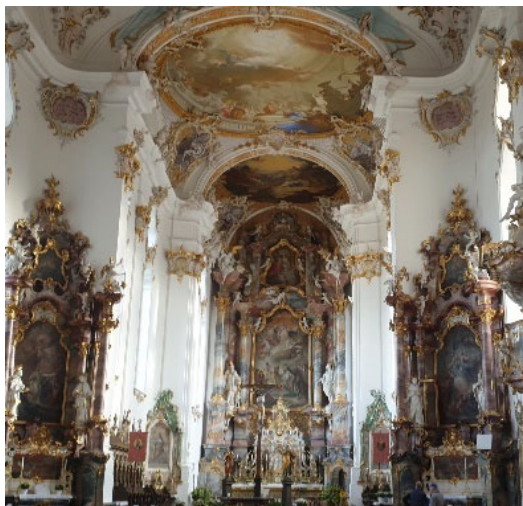


An speziellen pädiatrischen Puppen werden Notfalltechniken bei Säuglingen und Kleinkindern trainiert

Die Praktika üben so realitätsnah wie möglich lebensrettende Sofortmaßnahmen, erweiterte notfallmedizinische Maßnahmen, Kinder- und Erwachsenenreanimation und Trauma-Versorgung, aber auch die Zusammenarbeit mit Polizei und vor allem der Feuerwehr, die z.B. den Umgang mit dem technischen Gerät vorführte. Das Kurscurriculum betont die Praxis. So haben die Teilnehmer auch die Möglichkeit, Rettungsmittel wie NEF und RTW vor Ort und live kennenzulernen.

Erkenntnisse, Innovationen und Fortschritte in der Präklinischen Notfallmedizin müssen auch im Kurs Berücksichtigung finden. Ziel ist es, die Teilnehmer auf dem aktuellsten Stand für den modernen Notarztdienst vorzubereiten und Neuerungen zu diskutieren. Daher müssen die Vorlesungen und Praktika sowohl medizinisch, als auch technisch auf dem jeweils stets aktuellsten Stand sein und immer wieder reevaluiert, ausgetauscht oder erweitert werden.

In 80 Stunden die (fast) komplette Präklinische Notfallmedizin zu unterrichten ist sowohl für die Teilnehmer als auch für die Tutoren und Dozenten sehr anstrengend – zumal keines der abgearbeiteten Themen minder wichtig ist, so dass bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern uneingeschränkte Aufmerksamkeit und eine hohe Disziplin zu beobachten ist. Daher ist es umso wichtiger auch auf Ausgleich und „Socializing“ zu achten. So bietet das Kloster eine großartige Atmosphäre, um trotz des Kursstresses auch neue Energie zu tanken. Insgesamt wurde beide Kurse auch in 2025 von den Teilnehmern wieder hervorragend evaluiert und sehr begeistert gelobt.



Roggenburger Klosterkirche



Praktische Notfallübung im Klostergarten

Spezielle Schmerztherapie

Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Schmerztherapie

Kursleitung: PD Dr. Peter Steffen und Dr. Hannes Hofbauer, MBA
Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin,
Sektion Schmerztherapie
Kursort: Barbara Mez-Starck-Haus, Oberberghof 7, 89081 Ulm

Kurs	Termine	Kursteilnehmende
17. Kurs, 4 Module	24.01. - 26.01.2025	17
	21.02. - 23.02.2025	
	14.03. - 16.03.2025	

Der Kurs „Spezielle Schmerztherapie“ ist Teil der Ausbildung zum Erwerb der gleichlautenden Zusatzbezeichnung. Hierbei handelt es sich um einen 80-stündigen Kurs, dessen Inhalt in einem Kursbuch der Bundesärztekammer festgelegt wurde. Weiterhin wird der Kurs von Kolleginnen und Kollegen benötigt, die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) Akupunktur anwenden und abrechnen möchten.

In insgesamt 4 Modulen wird ein Überblick über relevante Themen und Inhalte sowie Therapieansätze in der Schmerzmedizin vermittelt. Zunächst erhalten die Teilnehmer Einblicke in anatomische und physiologische Grundlagen bis hin zu Modellen über die Entstehung eines Schmerzgedächtnisses und Mechanismen der Schmerzchronifizierung. In der Folge werden körperliche Untersuchung und Evaluation des Schmerzkranken aus ärztlicher und psychologischer Sicht dargestellt.

Weitere Kursinhalte sind u. a. Schmerzmessung, Dokumentation, Placebo- und Noceboeffekte, interdisziplinäre Kooperation bis hin zu forensischen Aspekten und der Begutachtung chronischer Schmerzzustände.

Im therapeutischen Spektrum wird auf die medikamentöse Schmerztherapie ebenso eingegangen wie auf die Anwendung verschiedener Blockadetechniken, Physiotherapie, psychologische Therapieverfahren und „alternative“ Verfahren wie z. B. der Akupunktur.

Neben diesen, eher an den Grundlagen ausgerichteten Themen, werden zusätzlich spezifische Erkrankungsbilder thematisiert. Hierzu gehören:

- Rückenschmerzen
- Schmerzen am Bewegungsapparat
- Kopf- und Gesichtsschmerzen
- neuropathische Schmerzen
- tumorbedingte Schmerzen

- Ischämieschmerzen
- viszerale Schmerzen
- Fibromyalgiesyndrom, wide spread pain
- Somatoforme Schmerzstörungen
- Schmerztherapie bei Kindern
- Schmerztherapie im Alter etc.

Die Referentinnen und Referenten sind ausnahmslos auf ihrem Themengebiet erfahrene Kolleginnen und Kollegen, die neben fundierten theoretischen Kenntnissen über jahrelange praktische Erfahrung im Umgang mit Schmerzpatienten verfügen.

Es nahmen insgesamt 17 Kolleginnen und Kollegen sowohl aus dem niedergelassenen Bereich als auch aus Kliniken teil. Fachlich kamen sie aus den Bereichen der Anästhesie, Neurologie, Orthopädie, Allgemeinmedizin und Neurochirurgie. Die erwähnten 4 Module wurden erneut auf 3 Wochenenden verteilt.

Der Kurs wurde von den Teilnehmenden erneut sehr positiv angenommen und bewertet. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist ein kollegialer Austausch und Raum für fachliche Diskussionen gegeben.

Bei der Organisation, der technischen Umsetzung sowie der Betreuung der Kursteilnehmenden vor Ort wurden die Kursverantwortlichen und Referenten erneut unterstützt von Frau S. Moser, Herrn S. Moser, Frau J. Preiß sowie Frau I. Straub. Ohne deren Engagement wäre die Durchführung des Kurses auch im Jahr 2025 nicht möglich gewesen.

Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner

Kurs zur Erlangung des Diploms „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM)

Seminarleitung: Prof. Dr. Claus-Martin Muth

Universitätsklinikum Ulm, Anästhesiologie, Sektion Notfallmedizin

Kursort: Gebäude der Barbara-Mez-Starck Stiftung, Oberberghof 7, Ulm
und Trainingsgelände der Tauchergruppe des THW Neu-Ulm,
Feuerwehr Neu-Ulm, Zeppelinstr. 6, Neu-Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmende
7. Kurs	02. - 04.05.2025	6

Der Kurs „Einführung in die Tauchmedizin“ richtet sich an Ärzte, die die Qualifikation „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ nach den Richtlinien der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM) e.V. erwerben wollen. Ansprechpartner sind Kollegen aller Fachrichtungen aus dem ganzen Bundesgebiet.

Die Lerninhalte werden im Rahmen eines interaktiven Seminars vermittelt und richten sich nach den curricularen Vorgaben der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin. In Ergänzung zu den theoretischen Grundlagen hatten die Kursteilnehmer die Möglichkeit, spezielle Tauchgeräte und Tauchverfahren, wie zum Beispiel ein Helmtauchgerät, in einem Praxisteil selber auszuprobieren, der in Zusammenarbeit mit den Einsatztauchern des Technischen Hilfswerk Neu-Ulm organisiert wurde.

Die Kursteilnehmer übten aufbauend auf vorher erarbeitete theoretische Kenntnisse in der Praxis, wobei besonderer Wert auf die realitätsnahe Umsetzung gelegt wurde, d. h. auch die Konfrontation mit logistischen Problemen der Arbeit unter Wasser sowie Witterungsverhältnisse und Transportprobleme. Den Abschluss des Kurses bildete die für die Anerkennung durch die Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin verbindliche Klausur.



Praxisnahe Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk Neu-Ulm: Ein Helmtauchgerät im Einsatz

Veranstaltungsreihe zum Thema KI in der Bildung

Welche Chancen bietet künstliche Intelligenz (KI) in der Bildung?
Ein Blick auf die Workshops der Lehr-Lernforschung der Universität Ulm

Kursleitung: Prof. Dr. Tina Seufert
Dozenten: Dr. Patrick Albus (Institut für Psychologie und Pädagogik | Abteilung Lehr-Lernforschung), Dr. Valentin Riemer (Institut für Psychologie und Pädagogik | Abteilung Lehr-Lernforschung), Dr. Daniel Schropp (Zentrum für Lehrerentwicklung | Lehrerbildung)

Workshops

Effektives Lehren mit KI	Kursteilnehmende
20. Mai 2025	26

Selbstbestimmt und motiviert Lernen mit KI	Kursteilnehmende
27. Mai 2025	14

Seit innovative KI-Tools wie ChatGPT im Jahr 2022 an Relevanz gewannen und KI nicht nur Wirtschaft und Technik, sondern auch die Bildungswelt revolutioniert, hat es sich die Lehr-Lernforschung der Universität Ulm zur Aufgabe gemacht, die Implikationen dieser Technologien für das Lehren und Lernen sowohl wissenschaftlich fundiert als auch praxisorientiert zu kommunizieren und anzuwenden.

Die im Jahr 2023 begonnene Vortrags- und Workshopreihe mit Schwerpunkt „KI in der Bildung“ startete 2025 in eine neue Runde. Die Veranstaltungsreihe, geleitet durch Prof. Tina Seufert und Dr. Patrick Albus, macht es sich zur Aufgabe, Lehrkräfte, Eltern, Lernenden und allen Interessierten die Möglichkeiten und Herausforderungen vom Lehren und Lernen mit KI nahe zu bringen.



Workshop „Effektives Lehren mit KI“

Workshopbericht: „Selbstbestimmt und motiviert Lernen mit KI“

Zielsetzung und inhaltliche Schwerpunkte

Zentrales Ziel des Workshops war es, den Einsatz von KI theoriegeleitet so zu gestalten, dass Lernende aktiv, selbstbestimmt und motiviert bleiben – statt KI lediglich zur Produktion fertiger Ergebnisse zu nutzen. Als inhaltliche Basis wurden zwei Stränge miteinander verknüpft:

1. Selbstreguliertes Lernen (SRL) mit Fokus auf Planen, Überwachen, Regulieren und Evaluieren
2. Motivation nach der Selbstbestimmungstheorie von Deci & Ryan mit den Grundbedürfnissen Autonomie, Kompetenzerleben, soziale Eingebundenheit

Die Leitidee „Interaktion statt Output“ wurde dabei als roter Faden gesetzt: KI soll und kann Lernprozesse unterstützen, wenn Interaktion im Fokus steht, nicht bloß ‚Output‘.

Ablauf und Methoden

Der Workshop kombinierte Impulsphasen, Demonstrationen und Erprobungssequenzen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden zunächst aktuelle Perspektiven auf „KI in der Schule“ aufgegriffen und ein KI-Tool praktisch eingeführt. Die Teilnehmenden erkundeten Funktionen, sammelten in Gruppen Chancen und Herausforderungen und hielten Ergebnisse auf einem gemeinsamen Padlet zur Material- und Ergebnissicherung fest.

Im Praxisteil stand die Frage im Zentrum, wie KI SRL-Prozesse gezielt anregen kann, und dabei die Grundbedürfnisse als Voraussetzung für selbstbestimmtes Lernen erfüllt. An konkreten Unterrichtsszenarien wurde erprobt, wie KI z. B. für Selbsttests eingesetzt werden kann – nicht als reiner Fragen-Generator, sondern so, dass Lernende Antworten begründen, im Text verorten und Verständnis aktiv überprüfen. Besonders hervorgehoben wurde dabei die Bedeutung von Kontext im Prompting (z. B. Zielgruppe, Klassenstufe, Interaktionsformat „Frage mich nach den Lösungen“). Ein weiteres Beispiel war „Prüfe die KI!“. Lernende erhalten den Auftrag, Chatbot-Aussagen systematisch zu prüfen, zu markieren und mit Quellen zu belegen. Dadurch werden u. a. Zielsetzung, Vorwissensaktivierung und Verständnisüberwachung gefördert.

KI als Lernbegleiter: Rollenprompts und adaptive Unterstützung

Ein Schwerpunkt lag auf KI-Chatbots als Lernbegleiter und der Frage, wie sich Motivation und Selbstregulation über Rollenprompts konkret unterstützen lassen. Im Workshop wurde dies exemplarisch mit einem Lernbegleiter („Lernbrudi“) demonstriert: Der Bot soll Interessen einbeziehen, den Aufgabenwert verdeutlichen, herausfordernde Aufgaben stellen, Wahlmöglichkeiten anbieten (leichter/schwieriger), informatives Feedback geben und dabei wertschätzend sowie geduldig bleiben.

Beim Vergleich von freier Interaktion vs. Interaktion mit Rolle reflektierten die Teilnehmenden anhand von Leitfragen, inwiefern die psychologischen Grundbedürfnisse unterstützt werden. Hier wurde für viele Teilnehmenden erstmals offenkundig, welches Potential generative KI im Unterricht entfalten kann, was an den zahlreichen überraschten, wenn nicht erstaunten Reaktionen zu erkennen war.

Abschließend entwickelten die Lehrkräfte eigene KI-Lernbegleitungen: Ziele klären, mit einem einfachen Rollenprompt starten, iterativ verbessern und mit Kontext/Beispielen anreichern. Ergänzend wurden praxistaugliche Hinweise zur Promptgestaltung bereitgestellt.

Ergebnisse und zentrale „To-Go“-Botschaften

Als wesentliche Ergebnisse des Workshops lassen sich anhand der gemeinsamen Ergebnissicherung folgende Kernbotschaften zusammenfassen:

- Selbstbestimmtes Lernen ist ein relevantes Bildungsziel – unmittelbar für den Unterricht und langfristig für Lern- und Zukunftskompetenzen.
- Selbstbestimmung „entsteht“ nicht durch Technik, sondern muss auf Seiten der Lernenden entwickelt und unterstützt werden.
- Voraussetzungen sind Fähigkeit (SRL-Kompetenzen) und Motivation (Selbstbestimmung).
- KI kann beides unterstützen, wenn sie als Lernbegleitung verstanden wird.
- Dafür gilt: Interaktion statt (reine) Produktion – Lernende sollen mit KI arbeiten, nicht nur Ergebnisse abholen.

Angeichts dynamischer Tool-Entwicklung: Überblick behalten, aber pädagogisch-psychologische Prinzipien als Grundsteine nutzen.

Kooperation mit der School of Advanced Professional Studies der Universität Ulm (SAPS)

Dr. Melina Klepsch (Geschäftsführerin)
School of Advanced Professional Studies
Oberberghof 7
89081 Ulm



Das Jahr 2025 war durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik und der School of Advanced Professional Studies (SAPS) der Universität Ulm und der Technischen Hochschule Ulm geprägt. Diese Partnerschaft ist für beide Seiten von großer Bedeutung, da sie es ermöglicht, wissenschaftliche Fundierung und Praxisnähe in der Weiterbildung wirkungsvoll zu verbinden und gemeinsam innovative Angebote zu realisieren. Einige Aspekte möchten wir besonders hervorheben:

Virtueller Schreibtisch der SAPS

Die Akademie nutzte auch im Jahr 2025 den „Virtuellen Schreibtisch in der Cloud“ der SAPS für eigene Kursangebote. Diese gemeinsame digitale Infrastruktur erleichtert nicht nur organisatorische Abläufe, sondern fördert zugleich den kontinuierlichen fachlichen Austausch. Die Plattform hat sich als stabile und flexible Grundlage für moderne Lehr- und Lernformate etabliert und unterstützt beide Einrichtungen dabei, neue didaktische Ansätze zu erproben.

Gemeinsame Kursdurchführung

Die Durchführung ausgewählter Kurse in Kooperation blieb ein zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit. Häufig übernimmt die SAPS die organisatorische Kooperation, während die Akademie erfahrene Dozierenden einbringt. Diese bewährte Teilung ermöglicht ein qualitativ hochwertiges, zielgruppenorientiertes Weiterbildungsangebot und schafft für Teilnehmende eine klare Struktur bei gleichzeitig großer inhaltlicher Vielfalt.

Webseite Wissenschaftliche-Weiterbildung.org

Die Kursangebote der Akademie werden weiterhin auf der von der SAPS gepflegten Plattform wissenschaftliche-weiterbildung.org veröffentlicht. Dadurch entsteht ein gebündelter Überblick über regionale Weiterbildungsangebote auf wissenschaftlichem Niveau. Beide Einrichtungen verfolgen damit das gemeinsame Ziel, berufsbegleitende Weiterbildung in der Region Ulm nachhaltig zu stärken und leicht zugänglich zu machen.

Netzwerkformate und Veranstaltungen

Die InnoLounge, eine Netzwerkveranstaltung im Rahmen der Transferstrategie der Universität Ulm, wird in enger Zusammenarbeit mit der Akademie und weiteren Einrichtungen durchgeführt. Diese Formate fördern den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft und schaffen Raum für neue Kooperationen, Projektideen und Wissenstransfer. Die enge Abstimmung in der Planung und Durchführung hat sich als besonders wertvoll erwiesen.

Fachliche Ergänzung und Erfahrungsaustausch

Über die konkreten Formate hinaus zeichnet sich die Zusammenarbeit durch einen kontinuierlichen fachlichen Austausch aus. Die langjährige Erfahrung der Akademie in der praxisnahen Weiterbildung ergänzt die wissenschaftliche Ausrichtung der SAPS in idealer Weise. Beide Seiten profitieren von dieser Verbindung aus wissenschaftlicher Tiefe, didaktischer Qualität und regionaler Vernetzung.

Wir danken der Akademie für die konstruktive, offene und verlässliche Partnerschaft. Gemeinsam blicken wir auf ein Jahr zurück, das von gegenseitigem Vertrauen, gemeinsamen Projekten und zahlreichen positiven Impulsen geprägt war, und freuen uns darauf, diese erfolgreiche Zusammenarbeit auch in Zukunft fortzuführen und weiter auszubauen.

Projektübersicht: Gesamtprogramm seit 1998

1. Aufbaukurse und -studien zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung

1.1 Wirtschaftswissenschaften

1.1.1. Finanz- und Aktuarwissenschaften Prof. Dr. H.J. Zwiesler, S. Moser

Fernkurse:

- Bausparmathematik
- Begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV
- Finanzmathematik und Investmentmanagement
- Grundlagen der Lebens- und Pensionsversicherungsmathematik
- Grundprinzipien der Versicherungs- und Finanzmathematik
- Krankenversicherungsmathematik
- Lebensversicherungsmathematik
- Modellierung (ehem. Asset-Liability-Management)
- Pensionsversicherungsmathematik
- Personenversicherungsmathematik
- Prozesse im Risikomanagement von Versicherungsunternehmen
- Rechnungswesen für Aktuare
- Recht für Aktuare
- Schadenversicherungsmathematik
- Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance
- Stochastische Risikomodellierung und Statistische Methoden
- Versicherungswirtschaftslehre
- Wert- und Risikoorientierte Unternehmenssteuerung

Workshops

- Data Analytics
- Digitalisierungsstrategien
- Funktion und Anwendung von stochastischen Modellen in der LV
- Grundlagen stochastischer Modelle und des MCEV in der Lebensversicherung
- Individual Coaching
- Kommunikation für Aktuare
- Stochastische Modellierung und Chance-Risiko-Profile von AV-Produkten

1.1.2. Kontaktstudium Finanzdienstleistung Prof. Dr. H.J. Zwiesler, S. Moser

- Actuarial Economics
- Aktuarwissenschaften
- (Financial) Risk Management

1.1.3. Nachhaltigkeit im Lieferantennetzwerk Prof. Dr. M. Müller

1.2 *Medizin und Biowissenschaften*

- 1.2.1 Sicherheit in der Gentechnik (§15 GenTSV)
PD Dr. G. Mehrke
- 1.2.2 Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. E. Calzia
- 1.2.3 Biomechanik/Biomechanics
Prof. Dr. L. Claes
- 1.2.4 Traditionelle Chinesische Medizin: Einführungsseminar für Studierende
Dr. U. März
- 1.2.5 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: A-Diplom
Dr. U. März
- 1.2.6 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: B-Diplom
Dr. U. März
- 1.2.7 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin:
Erwerb der Zusatzbezeichnung Akupunktur
Dr. U. März
- 1.2.8 International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services
Prof. Dr. T.M. Fliedner
 - 1.2.8.1 Methodology of Clinical Trials and Health Economics
 - 1.2.8.2 Blood Stem Cell Transplantation
 - 1.2.8.3 State-of-the-art of Tooth-Colored Adhesive Restorations
 - 1.2.8.4 Recent Advances in Prenatal Diagnosis and Therapy
 - 1.2.8.5 Recent Advances in Clinical Chemistry Laboratory Medicine
 - 1.2.8.6 Nonsocomial Infection and Control
 - 1.2.8.7 International Summer School of Epidemiology
 - 1.2.8.8 Prenatal Diagnostics
 - 1.2.8.9 Emergency Surgery
 - 1.2.8.10 Lasers in Medicine with Practical Applications in Dermatology
 - 1.2.8.11 Wound Healing and its Disturbances
 - 1.2.8.12 Perinatal Management of High-Risk Pregnancies – a Rational Approach
 - 1.2.8.13 Microarray Techniques in Clinical Applications
- 1.2.9 Einführung in die Tauchmedizin
Prof. Dr. C.-M. Muth
- 1.2.10 Kompaktseminar Notfallmedizin
Prof. Dr. C.-M. Muth, Dr. Steffen Herdtle
- 1.2.11 Das Patientengespräch
M. Weiss
- 1.2.12 Das Arzt-Patientengespräch
M. Weiss

- 1.2.13 Schmerztherapie
PD Dr. P. Steffen
- 1.2.14 Interdisciplinary Fascia Research Course
Dr. R. Schleip
- 1.2.15 Kinderzahnheilkunde – ein Konzept für die Praxis
Prof. Dr. B. Haller
- 1.2.16 Good Manufacturing Practice – GMP Basis- und Intensivtraining
Prof. Dr. Ingrid Müller, Prof. Dr. Christa Schröder
- 1.2.17 Bindegewebforschung und physikalische Therapie
Dr. R. Schleip
- 1.2.18 Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte in Entwicklung, Herstellung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle
Prof. Dr. Ingrid Müller
- 1.2.19 Anatomy in Three Dimensions
Dr. R. Schleip
- 1.2.20 Tauchmedizin Refresher-Kurs für Inhaber eines GTÜM-Diploms
Prof. Dr. C.-M. Muth
- 1.2.21 Workshop „Akute Notfälle in der Praxis“
Prof. Dr. C.-M. Muth, Dr. A. Dinse-Lambracht
- 1.2.22 Muskulofasziale Schmerzen und Funktionsstörungen
Dr. Heike Jäger
- 1.2.23 Biomechanics and Experimental Methods for Joint Research
Prof. Dr. Lutz Dürselen
- 1.2.24 Advanced Life Support Provider Kurs (ALS)
Rainer Heubach
- 1.3 *Naturwissenschaften und Technik*
 - 1.3.1 Design und Simulation optischer Systeme
Prof. Dr. T. Hellmuth
 - 1.3.2 Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie
Prof. Dr. E. Voit
 - 1.3.3 Grundlagen des Digitalfunks
Dipl.-Ing. Thomas Feichtinger, Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher
 - 1.3.4 Objektversorgung
Dipl.-Phys. Felix Wiederspahn, Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher
- 1.4 *Informationstechnologie*
 - 1.4.1 Geschäftsprozessmodellierung und Workflow-Management
Prof. Dr. P. Dadam
 - 1.4.2 Windows NT / Windows 2000
PD Dr. G. Mehrke

- 1.4.3 Netzwerksicherheit
PD Dr. G. Mehrke
 - 1.4.4 SystemC Architectural Refinement and Design Professional Workshop
 - 1.4.5 Deep Learning
Prof. Dr. H. Neumann, Christian Jarvers
 - 1.4.6 Machine Learning for Visual Pattern Recognition
Prof. Dr. H. Neumann
 - 1.5 *Geisteswissenschaften*
 - 1.5.1 DSH – Intensivkurs
Dr. C. Timm, K. Husemann
 - 1.6 *Psychologie*
 - 1.6.1 Gesprächsführungstechniken und Beobachtungsverfahren
M.Sc. Veronika Kern
 - 1.6.2 Grundlagen der Medizin und Pharmakologie
M.Sc. Veronika Kern
 - 2. Interdisziplinäre wissenschaftliche Weiterbildung**
 - 2.1 *Medizin für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler*
Prof. Dr. J. Lehmann
 - 2.2 *Medizin für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler - Patientenmonitoring im klinischen Einsatz*
Prof. Dr. J. Lehmann
 - 3. Transkulturelle Kompetenz**
 - 3.1 *Medizinische Famulatur in China*
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert
 - 3.2 *Unternehmen China: Wege zum Erfolg*
V. Schick
 - 3.3 *Cross Cultural Relationship*
G. Körting
 - 3.3.1 Management & Leadership Skills
Team Building and Leaderships Skills for International Scientific Working Environments, Pt. I, Dr. K. Kettner
Time Management Strategies – Advances, M. Körting
 - 3.3.2 Scientific Communication Techniques Presentation Training Pt. I und Pt. II
Dr. R. Willmott
 - 3.3.3 Scientific Writing, Pt. I. Applied Scientific Writing
Dr. R. Willmott
-

- 3.4 *Interkulturelles Training*
In Zusammenarbeit mit dem International Office
- 3.5 *Diversity Management*
A. Hartwig, A. Weber
- 3.6 *Sprachkurse*
In Zusammenarbeit mit dem International Office und dem Zentrum für Sprachen und Philologie
- 3.7 *Landeskundekurs „Was ist los in Deutschland?“*
In Zusammenarbeit mit dem International Office

4. Zusatzqualifikationen

- 4.1 *Führungstraining für Frauen*
T. Hiller
- 4.2 *EU-Informationen*
Dr. K.H. Müller, Prof. Dr.-Ing. H. Schumacher
- 4.3 *Emotionale Intelligenz*
Dr. M. Klinikhammer
- 4.4 *Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung*
N. Fakler, Dr. M. Klinikhammer
- 4.5 *Kunst des Lehrens*
Prof. Dr. T. Seufert
- 4.6 *Persönliche Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen im Amt und Ehrenamt*
Prof. Dr. J.M. Fegert
- 4.7 *Stressmanagement, Intensivkurs mit praktischen Übungen*
Dr. U. März
- 4.8 *Unterrichtsformen und Lerntechniken*
K. Husemann
- 4.9 *Aufenthalts- und Arbeitsrecht für ausländische Studierende*
J. Glembek
- 4.10 *Präsentieren in der Lehre und bei wissenschaftlichen Vorträgen*
In Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik im HDZ Baden-Württemberg
- 4.11 *Hochschuldidaktische Grundlagen, Fit für die Lehre*
In Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik im HDZ Baden-Württemberg
- 4.12 *Kompetent prüfen – klassische und alternative Prüfungsformen*

- In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Zentrum für Lehrentwicklung
- 4.13 *Mathematik-Brush-up-Kurs*
In Zusammenarbeit mit dem International Office
- 4.14 *Fit für den Job – Workshop für den Semesterferienkurs*
In Zusammenarbeit mit dem International Office
- 4.15 *Lehrsituationen mit E-Learning effektiv unterstützen*
In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Zentrum für Lehrentwicklung
- 4.16 *Kinder beim Lernen unterstützen*
Ein Kurs für Eltern und andere Lernbegleiter
- 4.17 *Vortrag: Bildung im KI-Zeitalter – Die Zukunft des Lernens*
Prof. Dr. Tina Seufert, Dr. Patrick Albus
- 4.18 *Workshop: Effektives Lehren mit KI*
Prof. Dr. Tina Seufert, Dr. Patrick Albus
- 4.19 *Workshop: Selbstbestimmt und motiviert Lernen mit KI*
Dr. Valentin Riemer, Dr. Daniel Schropp

Nachwuchsförderung und Stipendien

Primäre Zielgruppe im Rahmen der Nachwuchsförderung der AKADEMIE sind die Studierenden und Graduierten der Universität Ulm.

Für ihre Kurse vergibt die AKADEMIE Stipendien in begrenzter Zahl. Derzeit sind Stipendien in folgenden Kursprogrammen verfügbar:

- Zwei Stipendien für das Weiterbildungsprogramm in den
AKTUARWISSENSCHAFTEN
Diese Stipendien stehen allen qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern offen.
- Zwei Stipendien für den Kurs „Medizin für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler“
Diese Stipendien können ausschließlich an Mitglieder der Universität Ulm vergeben werden.
- Drei Stipendien für den Kurs „Sicherheit in der Gentechnik“
Diese Stipendien werden an Lehrer/innen vergeben, die sich im Rahmen des Projekts NUGI (Netzwerk Universität, Gymnasien, Industrie) engagieren.

Zertifizierung

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. vergibt für die Teilnahme an ihrem Kursprogramm Bestätigungen und Zertifikate:

- I . Z e r t i f i k a t e werden vergeben, wenn nach Abschluss des Kurses die erworbenen Kenntnisse durch eine Prüfung abgefragt und der Kenntnisstand in adäquater Weise nachgewiesen wurde.
- II . T e i l n a h m e b e s t ä t i g u n g e n werden vergeben für die Teilnahme an Kursen, an deren Ende keine Abschlussprüfung vorgesehen ist.

Satzung

Sie kann im Internet eingesehen werden.

Geschäftsbedingungen

Die Geschäftsbedingungen bilden die Basis für die Abwicklung des Kursprogramms. Sie können im Internet eingesehen werden.

Entwicklung der Zahl der Teilnehmenden an Kursprogrammen der Akademie in den letzten 10 Jahren

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt
Medizin für Ingenieure	54	74	73	62	65	61	58	63	58	60	628
Finanz- und Aktuarwissenschaften	114	228	250	93	118	144	102	78	1	34	1162
Sicherheit in der Gentechnik	45	44	34	36	45	87	123	110	98	170	792
Famulatur in China	9	6	6	9	-	-	-	-	-	4	34
Traditionelle Chinesische Medizin - Seminar	29	29	29	27	-	-	-	-	-	-	114
Traditionelle Chinesische Medizin - Kurs	17	15	-	-	20	10	12	15	15	17	121
Biomechanik	15	-	18	-	-	-	-	-	9	-	42
DSH - Kurs	8	13	25	31	21	22	24	37	-	-	181
Einführung in die Tauchmedizin	-	21	-	25	-	24	-	18	-	6	94
Tauchmedizin, Refresher-Kurs	-	-	19	-	15	-	-	-	21	-	55
Notfallmedizin	200	203	198	199	99	98	162	120	110	128	1517
Spezielle Schmerztherapie	26	24	26	25	25	26	26	25	23	17	243
Interkulturelles Training	148	127	148	25	-	-	-	-	-	-	448
Fachsprachenkurse Deutsch	34	43	29	88	109	102	92	74	89	78	738
Deutsch für Graduierte	4	6	-	-	-	-	-	-	-	-	10
Management von F&E in der produz. Industrie	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Unterrichtsformen und Lerntechniken	78	50	22	-	-	-	-	-	-	-	150
Good Manufacturing Practice (GMP-Training)	55	41	32	27	52	68	37	22	10	10	354
Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette	35	30	35	37	26	99	57	30	42	-	391
Muskulofasziale Schmerzen und Funktionsstörungen	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
"Movie-Nights" landeskundl. Veranstaltungsreihe	234	102	-	-	-	-	-	-	-	-	336
Med.f.Ing. - Patientenmonitoring im klinischen Einsatz	16	16	16	8	-	16	-	-	-	-	72
Aufenthalts-/Arbeitsrecht	45	31	22	22	25	-	-	-	-	-	145
Biomechanics / Joint Research	-	11	17	-	-	-	9	-	9	-	46
Fachsprachkurs für intern. Studieninteressierte	19	22	25	31	-	16	18	-	-	-	131
Advanced Life Support Provider Kurs (ALS)	24	24	25	24	-	-	-	-	-	-	97
Grammatikkurs	13	37	18	30	17	24	26	29	-	-	194
Grundlagen des Digitalfunks	11	16	-	-	-	-	-	-	-	-	27
Präsentieren in der Lehre und wiss. Vorträgen	14	14	-	-	-	-	-	-	-	-	28
Zukunftswerkstatt des MUZ	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
A1-, A2- und B2-Deutschkurs	-	8	14	30	20	16	40	29	7	32	196
Deutsch - Hörverstehen und Sprachfertigkeit	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-	8
Deep Learning	-	13	18	-	-	-	-	-	-	-	31
Machine Learning	-	22	-	-	-	-	-	-	-	-	22
Tetra Objektversorgung	-	16	-	-	-	-	-	-	-	-	16
Ringvorlesung Optoelektronik/Bildverarbeitung	-	11	12	-	-	-	-	-	-	-	23
Landeskunde	-	-	31	47	-	18	20	-	-	-	116
Kompetent prüfen	-	-	11	-	-	-	-	-	-	-	11
Mathe-Brush-up-Kurs	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	6
E-Learning	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	10
Bewerbungstraining für internationale Studierende	-	-	-	31	32	6	-	16	-	-	85
Kinder beim Lernen unterstützen	-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	7
Gesprächsführungstechniken und Beobachtungsverfahren	-	-	-	-	-	-	82	-	-	-	82
Grundlagen der Medizin und Pharmakologie	-	-	-	-	-	-	84	-	-	-	84
Veranstaltungsreihe zum Thema KI in der Bildung	-	-	-	-	-	-	-	307	199	40	546
Gesamt	1308	1307	1159	917	696	837	972	973	691	596	9456

Präsenz-Kursprogramme der Akademie 2025

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2 Einführung Tauch	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3 Statistiksoftware	3 Akupunktur	3	3 Gen Aktualis.	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4 & TCM	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5 Statistiksoftware	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6 Start Sprachk. FIT4U GER A1	6 Statistiksoftware	6
7	7	7	7	7	7 Famulatur	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8 Start 3 Sprachkurse Erasmus GER A1-B1	8	8	8 Medizin für
9	9	9	9 Statistiksoftware	9	9	9	9	9	9	9	9 Ing Inf NaWi
10	10	10 Start 4 Sprachkurs CIT GER A1-B1	10 Statistiksoftware	10	10	10	10	10	10	10 Medizin für	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11 Ing Inf NaWi	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12 Statistiksoftware	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13 Medizin für	13 Statistiksoftware	13
14	14	14 Spezielle	14 Start Sprachk. FIT4U GER A2	14	14	14	14	14	14 Ing Inf NaWi	14 Gen Aktualis.	14
15	15	15 Schmerztherapie	15	15 GMP	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16 Notfall	16	16 GMP	16 Medizin für	16	16	16	16	16	16
17	17	17 Notfall Medizin für	17	17	17 Ing Inf NaWi	17	17	17	17	17	17
18	18	18 Notfall IngInfNaWi	18	18	18	18	18	18	18 Akupunktur	18	18
19	19	19 Notfallmedizin	19	19	19	19	19	19	19 & TCM	19	19
20	20	20 Notfallmedizin	20	20 Lehren mit KI	20	20	20	20	20 Start Sprachk. FIT4U GER B2	20	20
21	21 Spezielle Schmerz	21 Notfallmedizin	21	21 KI Versicherung	21	21	21	21 Notfallmedizin	21	21	21
22	22 therapeutische Akupunktur	22 Notfallmedizin	22	22 KI Versicherung	22	22	22	22 Notfallmedizin	22 Start Sprachk. FIT4U GER B1	22 Akupunktur	22
23	23 pie & TCM	23 Notfallmedizin	23	23	23	23	23	23 Notfallmedizin	23	23 & TCM	23
24	24 Spezielle	24	24	24	24	24	24	24 Notfallmedizin	24	24	24
25	25 Schmerz-	25	25	25	25	25	25	25 Notfallmedizin	25	25	25
26	26 therapie	26	26	26	26	26	26	26 Notfallmedizin	26	26	26
27	27 Gen Aktualis.	27 Gen Grundkurs	27	27 Lernen mit KI	27	27	27	27 Notfall Akupunktur	27	27	27
28	28	28 Gen Grundkurs	28 Medizin Sprachkurs	28	28	28	28	28 Notfall & TCM	28	28	28
29	29	29 Akupunktur	29 für Ing Inf NaWi	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30 & TCM	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

Impressum

Herausgeber

Universität Ulm
Prof. Dr. Tina Seufert
AKADEMIE für Wissenschaft,
Wirtschaft und Technik
an der Universität Ulm e. V.
Oberberghof 7
89081 Ulm



Redaktion

Gertrud Bail
Sonja Moser
Monika Schumacher
Ingrid Straub

Tel. 0049 731 50 25266
info@akademie-uni-ulm.de
www.uni-ulm.de/akademie

Ulm, im März 2026

info@akademie-uni-ulm.de

www.uni-ulm.de/akademie



A K A D E M I E

FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e. V.